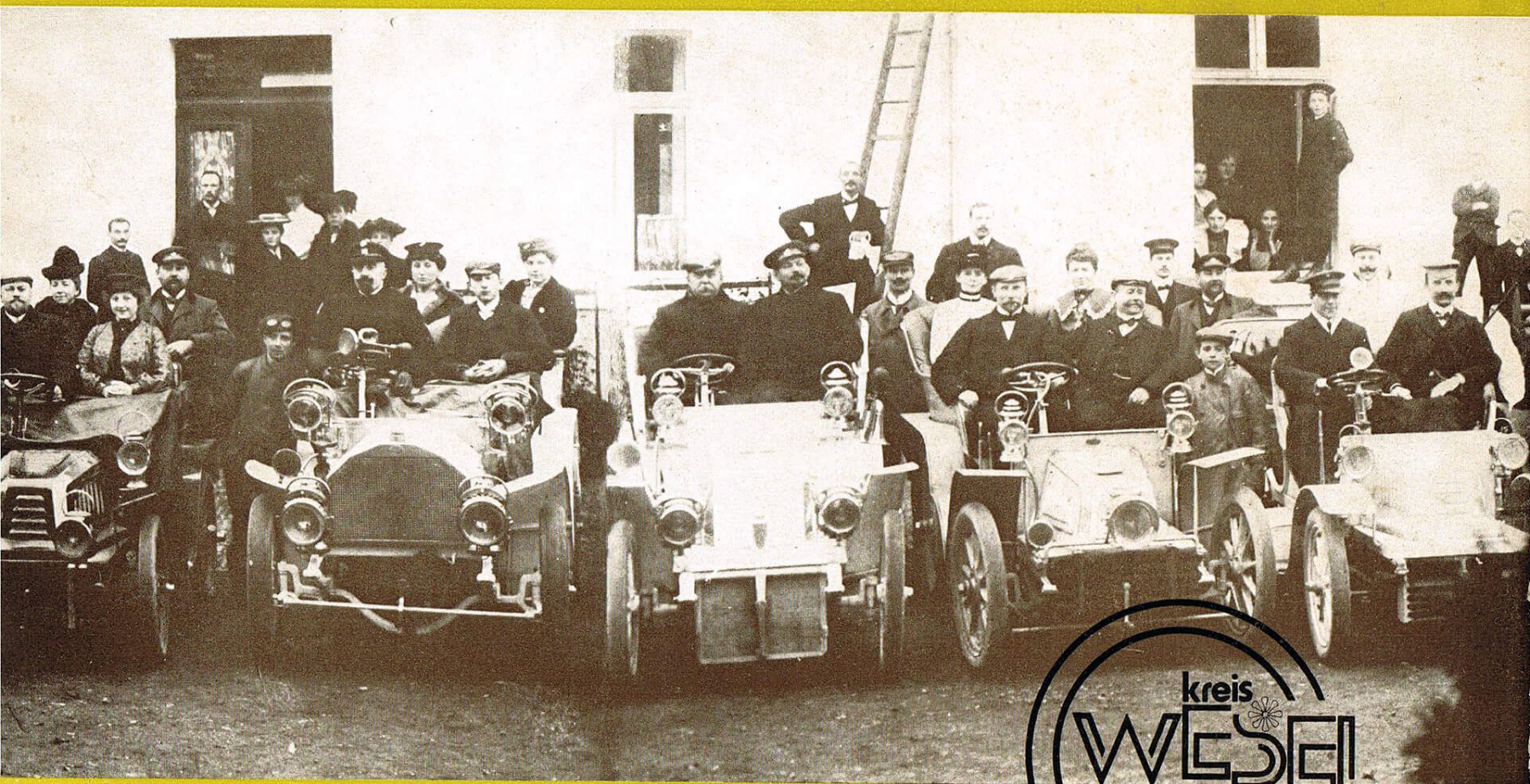


Junger Kreis in alten Bildern



Junger Kreis in alten Bildern

Menschen – Ereignisse – Ansichten

vor Jahrzehnten fotografiert
mit erläuternden Texten versehen

zusammengestellt

von

Willi Dittgen

Im Verlag des Kreises Wesel

Geleitwort

Der Kreis Wesel ist ein junger Kreis. Er wurde 1975 geschaffen. Das heißt natürlich nicht, daß er keine Vergangenheit hat. Seine Vorgänger, die drei Kreise Rees, Moers und Dinslaken sind 1816, 1857 und 1909 errichtet worden. Wie die Menschen vor 1930 in diesen drei Kreisen lebten und arbeiteten, soll mit einigen Bildern dargestellt werden. Bei der Vielfalt der angesprochenen Lebensbereiche war eine vollständige Darstellung nicht möglich. Reizvoll ist es aber allemal, einen Blick in die Vergangenheit zu tun. Durch die Idylle auf den Bildern sollte sich aber keiner täuschen lassen; der Alltag unserer Vorfahren war hart.

Ein großer Teil der Fotos stammt aus dem Nachlaß des Hoffotografen Ewald Steiger aus Moers, der schon vor dem 1. Weltkrieg mit seinem Automobil und einer großen Plattenkamera den Niederrhein durchstreifte. In seinem Nachlaß, den der Kreis angekauft hat, befanden sich mehr als 10.000 Bilder. Sein Eifer entsprang wahrscheinlich der Ahnung, daß diese Welt versank und Neues aufkam.

Den Beständen des Kreisarchivs konnten viele Bilder entnommen werden. Aber auch von den Gemeinden und privaten Sammlern sind wichtige und interessante Bilder eingesandt worden. Ihnen, der Landesbildstelle und auch dem Bergbaumuseum in Bochum möchten wir für ihre Hilfe danken. Sach- und ortskundige Mitarbeiter aus allen Gemeinden des Kreises haben die Bilder erläutert. Auf ausführliche Hinweise zu den Bildern ist Wert gelegt worden, da sie zum besseren Verständnis der Fotos und ihrer historischen und kulturellen Hintergründe beitragen. In diesem Buch sollten nicht alte Städteansichten dargestellt werden, auch die romantischen Niederrheinlandschaften sind hier nicht fotografisch festgehalten worden. Sie werden vielmehr auf allen Bildern Menschen in ihrem Alltagsleben finden und vielleicht eine Ahnung davon bekommen, wie unsere Vorfahren am Niederrhein lebten, wie sie arbeiteten und wie sie feierten.

Sollte dieser Bildband auf ein nachhaltiges Interesse stoßen, wird der Kreis Wesel einen weiteren Band herausgeben.

1981

Verlag: Kreis Wesel, Kreishaus, 4230 Wesel

Druck: Koeller & Franke, 4220 Dinslaken

Klischees: Dörschug und Dahlbeck, 4100 Duisburg 1

Einband: Großbuchbinderei Kornelius Kaspers, 4000 Düsseldorf 1

Haben wir Sehnsucht nach dem Dorf, nach dem Ursprünglichen, Einfachen, Echten, nach dem Beschaulichen; wachsen uns die Probleme über den Kopf, daß wir uns nach den Verhältnissen in den vergangenen Zeiten sehnen, nach einem idyllischen Dorf - und Dörfer waren sie alle, die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet vor 1930 - ?

Wie ist sonst das Interesse an alten Familienbildern, Heimatgeschichte, Mundart aber auch an den Denkmälern, den Zeugen vergangener Epochen, zu klären. Der Kreis Wesel, der diesen Bildband herausgibt, will die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit nicht auf vergangene Zeiten lenken, weil er von Schwierigkeiten und Problemen ablenken möchte. Das Zurück in die nachbarschaftliche Geborgenheit, die uns die Apologeten der nachindustriellen Gesellschaft einreden wollen, ist ohnehin weder vorstellbar noch wünschenswert.

Der Kreis Wesel, den es dem Namen nach nicht einmal vor dem Jahre 1975 gab, versucht vielmehr darzustellen, welche Landschaften und Ortschaften zu seinem Gebiet gehören, wie sie einmal ausgesehen haben und wie die Menschen in ihnen lebten.

Die Bilder sollen zum Vergleich herausfordern. Wie feierte man in Wesel, Moers oder Dinslaken, Hamminkeln, Neukirchen-Vluyn, Hünxe

oder Sonsbeck, welche Bräuche haben sich erhalten.

Nach der Bildung des Kreises Wesel im Jahr 1975 hat der Bürger von den vertrauten Namen für den Kreis und seine Einrichtungen Abschied nehmen müssen. Er hat manchmal staunend zur Kenntnis genommen, welche Städte und Gemeinden, die er vielleicht nicht einmal dem Namen nach kannte, zum neuen Kreis Wesel gehören. Es ist daher ein besonderes Anliegen des Kreises, das Interesse für den Nachbarn auf der anderen Rheinseite zu wecken.

Wie die Farbe „rot“ in grüner Umgebung anders erscheint als neben einer blauen Farbe und das andere Erscheinungsbild ausschließlich das Ergebnis des Zusammenspiels mit anderen Farben ist, so werden auch durch das Zusammenspiel der Gemeinden in dem neuen Kreis, die vor dem Jahre 1975 drei Kreisen angehörten, politische Entscheidungen erheblich beeinflußt und Daten und Fakten bekommen ein anderes Gewicht.

Der Kreis Wesel konnte daher nicht einfach die Politik seiner Vorgänger fortsetzen. Er mußte die Schwerpunkte anders setzen. Aus diesen Gründen wird auch sein Bemühen verständlich, Interesse für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, die dem eigenen Wohnort etwas ferner liegen, zu wecken.

Carl Kutsch